

# ORTNER'S



# KIOSK

Helmut Ortner hat mehr als 50 Magazine entwickelt und relauncht. Er gehört zu den herausragenden Köpfen der Branche. Seine Magazine wurden vielfach prämiert.

Für »wörkshop« schreibt der Frankfurter Blattmacher regelmäßig über Zeitschriftentrends.

[ [www.ortner-concept.de](http://www.ortner-concept.de) ]

workshop 03/2004  
14

**W**orum geht es in Auto-Magazinen? Gehen Sie zum Kiosk und blättern Sie mal. Es geht um Hubraum. Um Spritverbrauch. Um Kofferraumgröße. Wen interessiert so etwas? Pubertierende Dumpfbacken. Wer so etwas kauft, sollte Strafpunkte in Flensburg bekommen. Es ist grauenvoll: In den Kiosk-Regalen stapelt sich buntgedruckter PR-Schrott. Titel und Innenseiten werden schamlos kommerzialisiert. Und alle machen mit, sonst gibt's keine Anzeigen. Die Welt der Automagazine ist ein inzestuöses Gewerbe. Sie ist schmal und hohl. Sehr hohl. Doch damit tut man dem Auto Unrecht. Es ist Teil unserer Kultur. Das Auto und wir: Das sind tragische Beziehungen, große Lieben, Obsessionen, Geschichten, Gefühle, Symbole. Kurz: Autos sind mehr, als wir uns eingestehen. Warum, fragt man sich, müssen Autozeitschriften dann so einfallslos sein? Gibt es kein Magazin, das unsere Intelligenz nicht beleidigt? Eines ohne diese geschönten Testberichte und langweilige Zahlenwicherei? Ein Hand voll Magazine sind angetreten, das Elend zu beenden.

»Die Welt der Automagazine ist ein inzestuöses Gewerbe. Sie ist schmal und hohl.«

**S**tarten wir mit [ **MOT** ]. Das Heft erscheint 14-tägig im Vereinigten Motor-Verlag in Stuttgart und der ist so etwas wie das Epizentrum des deutschen Motorjournalismus. Auch hier der übliche Mix aus Novitäten, Tests und Servicethemen, dazu ein umfangreicher Kleinanzeigen-Automarkt, der für Bodennähe und Leserbindung sorgt. Und doch kommt das Heft anders daher, als die Mitbewerber. Überraschender, originärer. Das Sommer-Doppelheft ist ein Wurf: Schwarz-reduziertes Cover, die Fotosprache beinahe puristisch, der Typo-Auftritt unaufgeregt, klar und stringent. Form und Haptik strahlen souveräne Gelassenheit aus. Keine Frage: Unter den »Traditionisten« ist »mot« die modernste Autozeitschrift: pur, sachlich, kompetent.



**M**it dem Untertitel »Wir setzen Sie ans Lenkrad« kommt [ **CAR** ] aus der FHM-Männerschmiede und Frauen treten dort konsequenterweise nur als nette Innen-Ausstattung oder Fein-Tuning auf. Das Blatt will Lust auf Auto machen, setzt dabei auf großformatige Optik mit allerlei Porsche- und Lamborghini-Fotos. Weiter hinten ist dann Schluss mit der opulenten PS-Power. Seitenweise geht's in die Niederungen des motorisierten Alltags und die Bild-Faszination ist nicht mehr ganz so sexy. Eine rasant-kraftvolle Mogelpackung für PS-Machos also, die vom Porsche träumen und sich dann doch mit einem Honda Civic begnügen müssen. Auf Dauer bringt das mehr Lese-frust als Leselust und »car« – meine Prognose – wird ziemlich bald aus dem Verkehr gezogen werden. Wir werden das Magazin nicht allzu sehr vermissen.

**S**chauen wir also in [ **MEN'S CAR** ] – in die gedruckte Lifestyle-Welt rund ums Auto. Ein bisschen Sex, ein bisschen Speed, ein bisschen Stars – die übliche Dröhnung eben. Durchaus unterhaltsame Geschichten über Autos und Menschen. Grafik und Heftdramaturgie sind auf der Höhe der Zeit, aber leider so austauschbar wie die Automodelle, die gezeigt werden. Professioneller Mainstream. Immerhin.

**Z**uletzt [ **GQ-CARS** ], ein Ableger des Conde-Nast-Männer-Magazins. Schon die Haptik signalisiert: Wir sind die Edelkarosse unter den Automagazinen. Das Heft ist wie eine Tour von null auf hundert. Alles ist drin: Prominente Köpfe und interessante Macher, nutzwertige Themen, spannende Reportagen und kurzweilige Interviews. Dazu überraschende Fotoinszenierungen, die das Auto mal zeigen, wie man es noch nicht hundert Mal gesehen hat. Und ein Typokonzept mit Mut. Reinstes Lese- und Schauvergnügen also. Freilich: Vor Pannen ist auch das Edelmagazin nicht sicher. Einer der smarten Klitschko-Brüder, die als SIEGER-TYPEN lässig auf dem SLK sitzend das COVER schmücken, bekam ordentlich was auf die Mütze und ging im Ring K.O. Das Leben kann grausam sein. Blattmachen auch.

